

2 983 175 M (2 490 268 M). Davon wurden 1 Mill. M (800 000 M) als Ausbeute verwandt.

Die Kaliwerke Salzdetfurth A.-G., betrieben die Aufschlußarbeiten im Sylvinlager während des Geschäftsjahres 1905 weiter, so daß die Grubenbaue am Schluß des Jahres eine Ausdehnung von rund 2000 m (i. V. 1800 m) besaßen. Die Beschaffenheit der erschlossenen Salze ist gleich hervorragend gewesen wie bisher. Auf das Unternehmen entfiel ein Absatz von 150 566 dz (137 927 dz) reinem Kali. Der Roherlös betrug 1 758 893 M (1 682 091 M); außerdem erbrachten u. a. Zinsen 72 518 M (43 661 M). Bei 284 499 M (256 092 M) Unkosten und 426 648 M (425 613 M) Abschreibungen verblieb einschließlich 20 722 M (6211 M) Vortrag ein Reingewinn von 1 158 017 M (1 070 552 Mark), aus dem nach Rücklage von 56 865 M (53 217 M) 14% (13%) Dividende gleich 980 000 M (910 000 M) verteilt wurden.

S t e t t i n . I. J. 1905 bezifferte sich der Bruttogewinn des Eisenwerk Kraft in Kratzwiek auf 1 700 000 M (i. V. 1 480 000 M) und der Reingewinn nach 607 505 M (609 797 M) Abschreibungen auf 859 484 M (617 280 M). Die Dividende beträgt 11% (8%).

Z w i c k a u . Der Bericht der chemischen Fabrik von J. E. D e v r i e n t , A.-G., klagt besonders über Verteuerung der Rohstoffe Spiritus und Blei. Da die Spirituspreise seit Herbst 1904 enorm gesteigert waren, mußte schon der vorjährige Bericht auf ein erhebliches Mindererträgnis in Bleizucker für 1905 vorbereiten, und diese Befürchtung hat sich voll bestätigt. Seit der heurigen Brennkampagne ist nun zwar Spiritus abgeschlagen, dafür erfuhr aber Blei einen Aufschlag um mehr als 20%. Warf infolgedessen Bleizucker wenig ab, so lieferte dagegen die Bleifarbenfabrikation ein wesentlich besseres Ergebnis. Von Verlusten beim Absatz nach Rußland blieb das Unternehmen trotz höheren Absatzes verschont. Aus 202 138 M Bruttogewinn verbleiben als Reingewinn 70 981 M (83 824 M); hiervon sollen die Aktionäre 42 000 M als 7% Dividende erhalten.

Dividenden: 1905 1904

	%	%
Eisenhütte „Silesia“, A.-G.	11	7
Deutsche Gold- und Silberscheideanstalt		
Frankfurt a. M. . . . mindestens	20	18
Vereinigte Berliner Mörtelwerke, A.-G.	11	—
Portland-Zementfabrik Karlstadt	7	4
Chemische Fabrik von Heyden	8	8
Lederfabrik Hirschberg i. Schlesv. vorm.		
Heinrich Knoch & Co.	10	10

Ausbeuten von Kaliwerken.

Kaliwerk Burbach I./1906	M 200
Kaliwerk Walbeck I./1906	M 65
Glückauf, Sondershausen, vom 1./4. ab jeden Monat	M 100

Personalnotizen.

Dr. F. A u e r b a c h , Chemiker, wurde zum technischen Hilfsarbeiter beim Kaiserl. Gesundheitsamt Berlin ernannt.

Dr. phil. J. Mai, Privatdozent für anorganische Chemie an der Universität zu Bern, wurde zum Titularprofessor ernannt.

Prof. G. Brunni wurde zum außerordentlichen Professor der allgemeinen und anorganischen Chemie bei der technischen Hochschule zu Mailand ernannt.

Dr. med. et phil. A. Heffter, o. Prof. der Pharmakologie und Direktor des pharmakologischen Instituts zu Bern, wurde an die Universität Marburg berufen.

Dr. A. M i t s c h e r l i c h , Privatdozent und Assistent am landwirtschaftlichen Institut der Universität zu Kiel, wurde als außerordentlicher Professor an die Universität Königsberg berufen.

Die Privatdozenten Dr. med. et phil. K. Spiro, erster Assistent am physiologisch-chemischen Institut, und Dr. med. et phil. Dr. E. Faust, erster Assistent am pharmakologischen Institut, beide zu Straßburg i. E., erhielten den Titel Professor.

Hütteninspektor B r a t h u n von der Eisenhütte zu Malapane wurde zum Hüttdirektor der Lerbacher Hütte ernannt.

Dr. Arthur B i n z , bisher in Bonn, habilitierte sich als Privatdozent in der Abteilung für Chemie und Hüttenkunde an der technischen Hochschule zu Berlin für Färberei und Zeugdruck.

Infolge eines Schlaganfalles verschied am 14./3. 1906 der Fachschriftsteller für Photographie H e r m a n n S c h n a u ß .

Karl von Siemens, der letzte Bruder Werner von Siemens, starb am 21./3. 1906 in Mentone an einer Lungenentzündung. Er befaßte sich hauptsächlich mit der Einrichtung der Siemenschen Kupferbergwerke Kedaberg und mit elektrochemischen Arbeiten.

Prof. Dr. Adolf E m m e r l i n g , Vorstand des agrikulturchemischen Laboratoriums des landwirtschaftlichen Gewerbevereins (der jetzigen Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein) in Kiel, starb am 17./3. 1906 zu Baden-Baden im Alter von 64 Jahren.

D. O g d e n D o r e m u s , Prof. der Chemie, starb in Neu-York im Alter von 83 Jahren.

Neue Bücher.

Aus Natur und Geisteswelt. Sammlung wissenschaftlich-gemeinverständl. Darstellungen. 8°. Leipzig, B. G. Teubner. M 1.—; geb. 1,25.— 104. Alkoholismus, der. Seine Wirkung und seine Bekämpfung. Herausgeg. vom Zentralverb. z. Bekämpfung des Alkoholismus in Berlin. I. u. II. (V, 124 u. III, 128 S.) 1906.— 15. L o t z , Walth., Prof. Dr. Verkehrsentwickl. in Deutschland 1800—1900. 6 volkstüm. Vorträge über Deutschlands Eisenbahnen u. Binnenwasserstraßen, ihre Entwickl. u. Verwalt., sowie ihre Bedeutung für die heutige Volkswirtschaft. 2. verb. Aufl. (VIII, 144 S.) 1906.

B l i t z , Heinr. Qualitative Analyse unorganische Substanzen. 2. Aufl. (III, 64 S. m. 8 Fig.) gr. 8° Leipzig, Veit & Co. 1906. Geb. M 2,20

K o l s t e r , Heinr. Die Schule des photographischen Händlers. Handbuch f. Händler photogr. Bedarfssartikel. (VIII, u. S. 3—339.) gr. 8°. Dresden Steinkopff & Springer 1905. Geb. M 6.—